KIRCHE IN OSTHOLSTEIN
AM FRISCHEN WASSER

Gott liebt diese Erde –
und wir übernehmen Verantwortung für ihre Bewahrung.

Umweltleitlinien

Präambel – Bewahrung der Schöpfung als kirchlicher Auftrag
Die Bewahrung der Schöpfung ist für uns Ausdruck unseres Glaubens und unseres christlichen Selbstverständnisses. Der Kirchenkreis, als Teil der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland trägt Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und für kommende Generationen in Kirche und Gesellschaft.

Wir orientieren uns an den Klimaschutzzielen der Nordkirche und unterstützen den Weg zu einer treibhausgasneutralen Kirche bis zum Jahr 2035.

Mit diesem Umweltleitbild verpflichtet sich der Kirchenkreis verbindlich zur Einführung und kontinuierlichen Weiterentwicklung eines Umweltmanagementsystems nach den Kriterien des „Grünen Hahns“, gemäß des Synodenbeschlusses vom 24. September 2025.

1. **Rechtssicherheit und Verbindlichkeit**
   Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller kirchlichen Vorgaben und sämtlicher geltenden umweltrelevanten Rechtsvorschriften. Darüber hinaus streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen an.
   Umwelt- und Klimaschutz sind verbindlicher Bestandteil unserer Leitungsentscheidungen, Planungen und Investitionen.

2. **Klimaschutz und Energie**
   Wir setzen uns das Ziel, unseren Energieverbrauch, sowie unsere Treibhausgasemissionen nachhaltig und messbar zu reduzieren.

   Wir integrieren:
   - die kontinuierliche Erfassung und Auswertung unserer Energieverbräuche
   - Energieeffizienzsteigerungen in unseren Gebäuden
   - den Einsatz und Ausbau erneuerbarer Energien
   - klimafreundliche Mobilität
   - langfristige Strategien zur Dekarbonisierung

3. **Ressourcenverantwortung und nachhaltige Beschaffung**
   Wir gehen verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen um.
   Wir berücksichtigen bei Beschaffungen ökologische und soziale Kriterien und bevorzugen regionale, faire und umweltzertifizierte Produkte.
   Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling, sowie die Reduzierung von Energie- und Wasserverbrauch sind feste Bestandteile unseres Verwaltungshandelns und unserer Veranstaltungsplanung.

4. **Schutz der Biodiversität und nachhaltige Flächennutzung**
   Kirchliche Grundstücke, Flächen, Kindertagesstätten, Friedhöfe und Außenanlagen verstehen wir als Orte gelebter Schöpfungsverantwortung.

   Dies ist handlungsleitend für:
   - eine naturnahe und ressourcenschonende Gestaltung von Außenflächen
   - die Reduzierung von Versiegelung
   - die Förderung heimischer Pflanzenarten und Biodiversität
   - den Verzicht auf umweltschädliche Stoffe, soweit möglich

5. **Organisation, Beteiligung und Qualifizierung**
   Das Umweltmanagement ist verbindlich unter Benennung klarer Verantwortlichkeiten in den Organisationsstrukturen des Kirchenkreises verankert.

   Wir ermöglichen:

   - die Qualifizierung von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen
   - die Einbindung der Kirchengemeinden
   - eine transparente Kommunikation unserer Umweltziele
   - den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Nordkirche

   Die Förderung des Umweltbewusstseins ist Teil unserer kirchlichen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

6. **Kontinuierliche Verbesserung und Transparenz**
   Wir setzen uns Umweltziele und entwickeln ein fortlaufendes Umweltprogramm. Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen wird regelmäßig bewertet und dokumentiert.

   Wir:
   - überprüfen regelmäßig die Wirksamkeit unserer Maßnahmen
   - dokumentieren Fortschritte nachvollziehbar
   - berichten transparent über unsere Ergebnisse

   Nachhaltigkeit ist für uns ein dauerhafter Prozess der Weiterentwicklung. Das Umweltleitbild wird in angemessenen Abständen überprüft und fortgeschrieben.

Unser Selbstverständnis

Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern Ausdruck glaubwürdiger kirchlicher Praxis.

Wir gestalten unseren Kirchenkreis zukunftsfähig, verantwortungsvoll und transparent – im Vertrauen auf Gottes Zusage und im Dienst an der Gemeinschaft. Wir verankern Schöpfungsverantwortung in Gottesdiensten, Bildungsangeboten und der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und fördern eine Kultur der Umkehr zu nachhaltigen Lebensstilen.

Der Ev.-Luth. Kirchenkreis Ostholstein informiert regelmäßig über seine Fortschritte, sucht die Kooperationen mit Gemeinden, Initiativen und Kommunen vor Ort und lernt gemeinsam mit anderen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren.